

Die Intensivierung der Landwirtschaft vertiefen

An der Seite der Arbeiterklasse richten die Werktätigen der sozialistischen Landwirtschaft — gefördert von den Grundorganisationen unserer Partei

— ihre Anstrengungen darauf, ...den 30. Jahrestag unseres Staates mit neuen Taten für den Sozialismus zu begehen, mit hoher Einsatzbereitschaft die Beschlüsse des IX. Parteitagés weiter zu verwirklichen und diesen Tag zu einer großen Leistungsschau des Sozialismus auf deutschem Boden zu gestalten.¹ Die Produktion von Nahrungsgütern für die Bevölkerung und von Rohstoffen für die Industrie weiter zu erhöhen, ihre Effektivität zu steigern und die Arbeits- und Lebensbedingungen auf dem Lande zu verbessern, das ist und bleibt der entscheidende Beitrag der Genossenschaftsbauern und Arbeiter der Landwirtschaft für die weitere erfolgreiche Erfüllung der Hauptaufgabe in ihrer Einheit von Wirtschafts- und Sozialpolitik.

Welche Entwicklung nimmt dazu die sozialistische Landwirtschaft?

Im Mittelpunkt der weiteren Verwirklichung der Agrarpolitik der Partei stehen die komplexe Intensivierung und umfassende Rationalisierung der Pflanzen- und Tierproduktion. In erster Linie geht es darum, den Boden als Hauptproduktionsmittel immer ergiebiger zu machen und darauf aufbauend hohe Hektarerträge in der Pflanzenproduktion sowie steigende Leistungen in der

Tierproduktion zu erreichen. Das erfordert, die ökonomischen und natürlichen Prozesse in ihrer Einheit noch wirksamer zu beherrschen und die Effektivität der erweiterten Reproduktion in der Landwirtschaft planmäßig zu erhöhen. Dafür haben die Genossenschaftsbauern und Arbeiter eine gute Ausgangsbasis.

Gegenwärtig gibt es in der DDR

939 LPG Pflanzenproduktion

124 VEG Pflanzenproduktion (einschließlich Garten- und Obstbau sowie Baumschulen)

161 kooperative Abteilungen Pflanzenproduktion

5 zwischenbetriebliche Einrichtungen Pflanzenproduktion

2887 LPG Tierproduktion

333 VEG Tierproduktion

318 zwischengenossenschaftliche und zwischenbetriebliche Einrichtungen Tierproduktion

256 Agrochemische Zentren

156 Kreisbetriebe für Landtechnik

161 Meliorationsgenossenschaften

Die landwirtschaftliche Produktion wurde kontinuierlich gesteigert. Während im Gründungsjahr unserer Republik pro Kopf der Bevölkerung 18 Kilogramm Schlachtvieh, 140 kg Milch und 47 Eier erzeugt wurden, sind es heute je Einwohner etwa 140 kg Schlacht-

vieh, 475kg Milch und 314 Eier.

Auf der Grundlage der schöpferischen Verwirklichung des Leninschen Genossenschaftsplanes sind in der Landwirtschaft mit dem Ausbau der materiell-technischen Basis der Produktion und unter umsichtiger Nutzung der Kooperation leistungsfähige LPG und VEG der Pflanzen- und Tierproduktion entstanden (siehe Übersicht). Sie besitzen alle Voraussetzungen, Wissenschaft und Technik ungehindert anzuwenden, die Produktionsverfahren zu vervollkommen und als politisch-soziale Gemeinschaften ihrer Kollektive die Arbeits- und Lebensbedingungen in den Betrieben und Dörfern planmäßig weiter zu verbessern.

Gegenseitige sozialistische Hilfe und kameradschaftliche Unterstützung prägen heute im Prozeß der Intensivierung die gesellschaftlich-ökonomischen Beziehungen auch auf dem Lande. Die immer wirksamere Teilnahme der Genossenschaftsbauern und Arbeiter an der Leitung und Planung der landwirtschaftlichen Produktion und gesellschaftlichen Entwicklung ist ein lebendiger Ausdruck sozialistischer Demokratie. Sie entfaltet sich zur unerläßlichen Grundlage erfolgreichen weiteren Voranschreitens.

Das sind wesentliche Wirkungsbedingungen komplexer Intensivierung und umfassender Rationalisierung der Produktion, in denen sich die typische Art und Weise der erweiterten Reproduktion der Landwirtschaft verkörpert. Deshalb heißt es in dem auf dem IX. Parteitag der SED beschlos-